

Zudem ließ er sich gern von ihr kraulen.

Doch vor ein paar Wochen wurde Sammy unerwartet krank. Auch der Tierarzt war ratlos. Er versuchte alles Mögliche, aber er konnte den Hund nicht retten. Seitdem wünschte sich Hanna von Hellershausen selbst einen Hund.

So hatte sie Emma und Lukas gefragt, ob sie mit ihr ins Tierheim gehen wollten. Die waren sofort dabei. Sie fanden es super, dass ihre Freundin einem Tier ein neues Zuhause geben wollte und versprechen ihr auch, mit dem Hund spazieren zu gehen. Darauf freuten sie sich jetzt schon.

Als Hanna von Hellershausen, Emma und Lukas im Tierheim an den Gitterstäben vorbeigingen, geschah etwas Unerwartetes: Nicht sie suchten gemeinsam den Hund aus, sondern das Tier sie. Die treuen Augen eines rotbraunen Langhaardackels sahen sie an. Im schwarzen Deckhaar des Dackels verfangen sich die Sonnenstrahlen und ließen es glänzen. Keiner von den dreien wollte sich noch weiter umsehen.

Emma war hingerissen. „Ist der süß!“

Frau von Hellershausen stand der Mund offen, so angetan war sie von dem jungen Rüden. Sie streckte ihre Finger durch das Gitter, um ihn zu streicheln.





„Hundeköder?“, fragte Finger. „Wie sehen die denn aus?“

„Na ja, wie Leckerli für Hunde halt“, antwortete Emma. „Das Gift kann in einem Stück Fleischwurst stecken, in Blutwurst, Würstchen oder Hackfleisch.“

Lang überlegte. „Hackfleisch? Meinst du sowas wie Frikadellen?“ Dann leckte er sich über die Lippen.

Emma nickte. „Genau so etwas meine ich.“

„Und statt sie selber zu essen, vergiften diese Dösbaddel die?“, empörte sich Finger.

„Ja!“, antwortete Lukas. „Mozart wäre fast daran gestorben.“

„Mozart?“, staunte Lang. „Du meinst diesen Maler? Aber das ist doch kein Hund.“

Finger gab Lang einen kleinen Klaps auf den Hinterkopf. „Du weißt aber auch gar nix. Mozart war doch ein berühmter Hollywood-Schauspieler, du Knallfrosch.“

Emma stöhnte. „Mozart war ein Musiker. Der hat wunderschöne Stücke komponiert. Aber der Hund von Frau von Hellershausen

Spielerisch ließ der Hund das Bällchen fallen und betrachtete es. So machte er es mit Knochen, Leckerlis und Würstchen. Er spielte mit seinem Futter, bevor er es aß.

Lukas hechelte herbei und nutzte die Gelegenheit, bevor der Welpe die Frikadelle ein zweites Mal schnappen konnte. Er schoss das Hackfleischbällchen ein paar Meter weit weg.

Sofort rannte Emma los. Lennox folgte ihr.

Ihm gefiel das Spiel. Doch das Mädchen war schneller und hob die Frikadelle auf. Der junge Schäferhund sprang an ihr hoch und forderte sie bellend auf, die duftende Kugel fallen zu lassen. Nun kamen auch Paula Jennings und Lukas angelaufen.

„Du liebe Güte, Kinder“, sagte die Hundebesitzerin. „Was ist hier eigentlich los?“

